

Internet: [https://peter-hug.ch/kies/09\\_0720](https://peter-hug.ch/kies/09_0720)

MainSeite 9.720

Kies 108 Wörter, 918 Zeichen

**Kies**, im allgemeinen s. v. w. Grand, feinkörnige Flußgeschiebe, denen größere, vorzüglich aus Quarzbrocken oder Trümmern quarziger Gesteine bestehende, beigemengt sind; es ist hauptsächlich Seestrandkies und Lagerkies zu unterscheiden, letzterer ältere Strandbildungen repräsentierend. Die Fluß- und Bachkiese sind zumeist Lagerkiese, welche durch das Gerinne des Wassers bloßgelegt sind. In der Mineralogie heißen Kiese metallglänzende, härtere, spröde, meist gelbe, aber auch weiße und rötliche Schwefel-, Arsen- und Antimonmetalle von metallischem Habitus, wie Schwefelkies, Markasit, Arsenikkies, Haarkies (Millerit), Kobaltkies, Kupferkies, Magnetkies, Zinnkies, Fahlerz etc. Petrefakten, deren Versteinerungsmittel ein solches Schwefelmetall, namentlich Schwefelkies, ist, heißen verkiest.

Ende **Kies**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892;9. Band, Seite 720 im Internet seit 2005; Text geprüft am 15.3.2007; publiziert von Peter Hug; Abruf am 23.9.2018 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/09\\_0721?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/09_0721?Typ=PDF)

Ende eLexikon.